

Ein Leuchtfeuer des Friedens

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}



Ahmadiyya Muslim Jamaat
Deutschland KdöR

Mehr Infos:
www.ahmadiyya.de

VORWORT

Am Abend des 19. Oktobers 2018 hielt der fünfte Kalif, das weltweite Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat, Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, eine Grundsatzrede, welche den besonderen Empfang zur Einweihung der „Bait-ul-Aafiya“ (Haus der Sicherheit) Moschee in Philadelphia (USA) prägte. Die Moschee, welche das erste für diesen Zweck erbaute Gebäude in Philadelphia ist, wurde mit der Freitagsansprache Seiner Heiligkeit^{ABA} eröffnet. Über 175 Würdenträger und Gäste nahmen am abendlichen Empfang in der neuen Moschee teil. Die Veranstaltung wurde mit einem stillen Gebet, geleitet von Seiner Heiligkeit^{ABA}, beendet. Später traf sich seine Heiligkeit^{ABA} mit vielen Gästen, die zum Empfang gekommen waren. Vor dem Empfang hatten James Kenny, Bürgermeister der Stadt Philadelphia, und Kongress-Mitglied Dwight Evans eine persönliche Audienz bei Seiner Heiligkeit^{ABA}. Seine Heiligkeit traf auch Mitglieder der hiesigen Medien und beantwortete Fragen über die Zielsetzung der neuen Moschee und damit verwandte Themen.

Für die Umsetzung dieser Broschüre ist folgenden Helfern zu danken: Talha Ahmad Butt, Daud Nasir (Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche) und Qamar Mahmood (Design & Layout). Möge Allah sie alle segnen. Amin.

Hafiz Fareed Ahmed Khalid

Leiter der Abteilung für Interreligiösen Dialog

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Sehr geehrte Gäste,

as-salāmu ‘alaikum wa-rahmatu llāhi wa-barakātuhu —Friede und Segen Allahs seien mit Ihnen!

Als erstes möchte ich mich bei all unseren Gästen bedanken, die freundlicherweise unserer Einladung gefolgt sind und zu diesem besonderen und erfreulichen Anlass, der Einweihung unserer neuen Moschee in dieser Stadt, zusammengekommen sind.

Es ist eine Realität des Lebens, dass Menschen Geschöpfe sind, welche nicht ohne soziale Interaktion und ohne gemeinsame Beziehungen zu entwickeln, überleben können. Unabhängig der Unterschiede in Ethnie, Religion und sozialem Hintergrund sind wir geeint als menschliche Wesen, so dass es unerlässlich ist, dass man mit anderen Menschen interagiert, statt sich zu isolieren oder sich ausschließlich nur zu Mitgliedern der eigenen Gemeinde zu gesellen.

In jeder Hinsicht ist Dialog ausschlaggebend darin, Barrieren zu durchbrechen und das gegenseitige Verstehen und Wissen zu steigern. Sowohl für den Fortschritt und die Evolution der Gesellschaft als auch für die Förderung einer Atmosphäre des Friedens und des Zusammenhalts sind respektvolle Diskurse und Diskussionen zwischen Menschen und den unterschiedlichen Gemeinschaften entscheidend. Deshalb habe ich eine große Wertschätzung für Sie, da Sie sich Zeit aus ihren beschäftigten Leben genommen haben, um heute hier mit uns zusammen zu kommen. Unabhängig der Tatsache, dass die meisten von Ihnen keine Muslime sind,

sind Sie unserer Einladung zu dieser rein religiösen Veranstaltung, der Eröffnung einer Moschee, gefolgt. Also kann ich nicht fortfahren, ohne Sie für ihr hohes Niveau an Toleranz und Respekt zu loben.

Dort, wo Ihre Teilnahme ihren Wunsch zeigt, Ihre persönliche Beziehung zu den Mitgliedern unserer Gemeinde zu stärken, symbolisiert sie auch Ihre Bereitwilligkeit ein umfassenderes Verständnis unserer Religion zu gewinnen. Es illustriert, dass Sie nicht willens sind, blind Informationen vom Hörensagen oder aus zweiter Hand zu akzeptieren.

In der heutigen Ära, in der viele Berichte inkorrekt sind, kann Ihre Suche nach der Wahrheit über den Islam nur gelobt werden. Statt das zu akzeptieren, was die Medien über Muslime sagen, oder was antiislamische Kräfte zu porträtieren versuchen, sind Sie gekommen, um für sich selbst zu sehen, was Islam bedeutet und was er repräsentiert. Dafür applaudiere ich Ihnen und bringe meinen aufrichtigen Dank zum Ausdruck.

Ihnen ist vielleicht bekannt, dass das Motto der Ahmadiyya Muslim Gemeinde „Liebe für Alle, Hass für Keinen“ ist. Dieses Motto ist nicht neu oder etwas, was wir plötzlich entdeckt haben. Dieses Motto basiert auf den Lehren des heiligen Buchs des Islams, dem Heiligen Qur‘an, und den Lehren, welche uns vom Gründer des Islams, dem Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, gegeben wurde. Gleich zu Beginn, der Islam lehrt, dass gegenseitiger Respekt und Toleranz grundlegende Werte sind. Zum Beispiel erklärt der Heilige Qur‘an in Kapitel 6, Vers 109, dass Muslime nicht einmal negativ über die Götzen der nicht-religiösen Leute sprechen sollten, da dies Sie dazu provozieren könnte, etwas gegen Allah, dem Allmächtigen, zu sagen. Folglich, damit keine Spannungen entfacht werden und


um die Gesellschaft vor Hass und Feindseligkeit zu beschützen, wurden Muslime angewiesen, jederzeit Zurückhaltung und Geduld zu zeigen.

Obwohl es geläufig ist, Muslimen vorzuwerfen, sie würden die anderen Religionen oder ihre religiösen Figuren nicht respektieren, könnte nichts ferner der Wahrheit sein. Tatsächlich glauben Muslime, basierend auf den Lehren des Heiligen Qur‘an, dass Propheten Gottes zu allen Völkern geschickt wurden, um sie zu führen und die Menschen der jeweiligen Region zu reformieren. Wir glauben fest an die Wahrhaftigkeit aller Propheten und glauben das sie gesandt wurden, um die Menschheit zu Gott, dem Allmächtigen, zu führen, und um Moral zu lehren, sowie universelle menschliche Werte, wie Gewissensfreiheit, Gerechtigkeit und menschliche Sympathie, zu etablieren. Wenn wir dies annehmen, wie könnte es für uns möglich sein, andere Religionen oder ihre Anhänger nicht zu respektieren oder zu entehren?

Daher sind wir Ahmadis aufrichtig in unserem Anspruch, dass wir niemanden hassen. Vielmehr haben wir eine ehrliche Liebe für alle Menschen und sind jederzeit bereit, die Hand zur Freundschaft mit anderen zu reichen. Nur um ein kleines Beispiel zu geben. Letztes Jahr, als ein Friedhof hier in Philadelphia attackiert wurde und ihre Grabsteine geschändet wurden, gingen unsere lokalen Mitglieder der Ahmadiyya Muslim Gemeinde sofort auf die jüdische Gemeinde zu und baten der jüdischen Gemeinde ihre Unterstützung an und standen, nach diesem verabscheuungswürdigen Verbrechen, ihnen solidarisch bei. Wir streben nach keiner Belohnung oder Dank für solche Dinge, da wir lediglich das befolgen, was unsere Religion uns gelehrt hat, Schulter an Schulter mit Menschen anderen Glaubens in Zeiten ihrer Not zu stehen. Wir setzen uns für das Recht aller Menschen

ein, frei von Diskriminierung und Vorverurteilung zu leben. Wenn jemand gewillt ist, einen Blick in die Geschichte des Islam zu werfen, objektiv und ehrlich, so wird er sehen, dass universelle Glaubensfreiheit stets ein wesentlicher Grundsatz des Islam war. In der Tat war eine großartige Manifestation von solchem Pluralismus und Aufgeschlossenheit die Regierung in der arabischen Stadt Medina, in welche der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} mit seinen Anhängern auswanderte, nachdem er jahrelanger Verfolgung in Mekka ausgesetzt gewesen war. Neben den Führern der anderen Gemeinden und Religionen etablierte der Prophet des Islam^{SAW} eine Charta, welche als Basis der Führungsstruktur in dieser vielfältigen Stadt diente. Sie versicherte, dass alle Mitglieder der Gesellschaft in Frieden, frei von Unterdrückung, leben konnten, und dass sie frei in der Ausübung ihrer Religion oder ihres Glaubens waren. Außerdem waren die jeweiligen Gemeinschaften gemäß den Bräuchen der Zeit an ihre eigenen religiösen Gesetze und Stammesgewohnheiten gebunden. Somit folgten Muslime den Gesetzen basierend auf der islamischen Sharia, Juden folgten den Gesetzen basierend auf der Tora und andere Gemeinden folgten den Gesetzen ihrer eigenen Gewohnheiten und Vorstellungen.

Gleichzeitig hatten alle Menschen, unabhängig von ihrem Glauben, die Pflicht, den Frieden der Stadt aufrecht zu erhalten und andere mit Respekt zu behandeln. Der Vertrag förderte den Frieden und stellte sicher, dass eine tolerante Gesellschaft herrschte. Somit wurde vor mehr als 1.400 Jahren eine multikulturelle Gesellschaft erfolgreich geführt und verwaltet. Ich schlage nicht vor, dass in der heutigen Welt unzählige verschiedene Gesetze für verschiedene Menschen in derselben Gesellschaft existieren sollten. Stattdessen möchte ich damit ausdrücken, dass unsere führende Priorität immer sein sollte, Frieden in der Gesellschaft zu etablieren, durch



Die **Charta** versicherte, dass alle **Mitglieder** der **Gesellschaft** in Frieden, **frei** von Unterdrückung, leben konnten, und dass sie frei in der **Ausübung** ihrer **Religion** oder ihres **Glaubens** waren.



MAKHZAN
&
TASAWEER
IMAGE LIBRARY



das Aufrechterhalten von universellen menschlichen Werten und durch das Fördern von Moral und Gerechtigkeit auf allen Ebenen der Gesellschaft. Um es noch weiter zu erklären: Der Heilige Qur‘an und der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} haben es kategorisch klar gemacht, dass es keine Form von Zwang in religiösen Angelegenheiten geben sollte. Jedes Individuum sollte das Recht haben, zu wählen, welchen Pfad er oder sie zu beschreiten wünscht. Glaube ist und sollte immer eine Angelegenheit des Herzens und des Geistes sein.

Zugleich lehrt der Islam, dass jeder Bürger, unabhängig von seiner Religion oder Weltanschauung, die Aufgabe hat, friedlich zu sein und sicherzugehen, dass er oder sie keine Tat vollbringt, welche das Wohlergehen der Gesellschaft gefährdet. Der Islam erklärt, dass alle Menschen gesetzestreue und loyale Bürger des Staates sein und sich für seinen Fortschritt und seine Entwicklung einbringen sollen. Daher, wenn jemand von Ihnen Bedenken bezüglich dieser neuen Moschee hat und fürchtet, sie würde von Muslimen benutzt werden, um eine Verschwörung oder Agenda gegen die Gesellschaft durchzuführen oder um Hass zu säen, lassen sie mich Ihnen versichern, dass es keine Notwendigkeit für eine solche Angst oder Sorge gibt. Seien Sie versichert, dass von diesem Gebäude nur eine Botschaft der Liebe, Zuneigung und Brüderlichkeit ausgehen wird.

In diesem Zusammenhang möchte ich kurz erläutern, was die Ziele einer Moschee sind. Das vorrangige Ziel einer Moschee ist es, den Muslimen zu ermöglichen, sich im Geiste der gegenseitigen Liebe und Einheit zusammenzuschließen, um den einen Gott so anzubeten, wie Er es gelehrt hat. Gleichzeitig ist das zweite wesentliche Ziel einer Moschee, ein Zentrum im Dienste der Menschheit zu sein. Jeder Anbeter hat eine große Verant-

wortung, die Rechte aller anderen Mitglieder der Gesellschaft zu erfüllen. Folglich ist eine wahre Moschee sowohl Symbol als auch Ausdruck von Mitgefühl, Wohlwollen und Einheit. Die Geschichte der Ahmadiyya Muslim Jamaat bezeugt die Tatsache, dass, wo auch immer in der Welt wir Moscheen eröffnen, unsere dort betenden Mitglieder ihre Maßstäbe an Liebe, Sympathie und Loyalität gegenüber ihren Mitbürgern erhöhen. Wenn unsere Moscheen dazu dienen, die Ahmadi-Muslime anzustiften, dann nicht zum Terrorismus oder Extremismus, sondern nur zum Dienst an der Menschheit und zur Öffnung unserer Herzen für unsere Mitmenschen. Unsere Moscheen verstärken unsere Entschlossenheit, den Frieden zu verbreiten und Bindungen der Brüderlichkeit und der gegenseitigen Zuneigung zu Menschen aus allen Lebensbereichen zu pflegen und alle Formen von Hass, Fanatismus und Spaltung von der Gesellschaft zu beseitigen.

Diese Stadt ist bekannt als die „Stadt der brüderlichen Liebe“ und sicherlich ist unsere neue Moschee ein Zeichen und sogar eine Selbstverpflichtung, die uns verpflichtet, unsere Bemühungen um die Verbreitung von Liebe, Brüderlichkeit und Wohlwollen hier und darüber hinaus zu intensivieren. Obwohl es einfach ist, solche Behauptungen aufzustellen, beweist unsere Geschichte, dass unsere Worte nicht oberflächlich sind, sondern reale Substanz haben. Wir sind stets bestrebt, das zu praktizieren, was wir predigen. Deshalb bin ich sehr zuversichtlich, dass die lokale Gemeinschaft bald erkennen wird, dass diese Moschee, die den Namen „*Baitul Aafiyyat*“ trägt und wörtlich „Haus der Sicherheit“ bedeutet, eine wahre Quelle des Friedens für die gesamte Gesellschaft ist.

Darüber hinaus möchte ich mit aller Deutlichkeit darauf hinweisen, dass unser Engagement für den Frieden und unser Gelübde, der Menschheit

IN THE NAME OF ALLAH, THE GRACIOUS, THE MERCIFUL

مسجد بيت العافية

ASJID BAIT-UL-AAFIYAT

Hazrat Mirza Masroor Ahmad
Khalifatul Masih ⁵ ra

inaugurated this mosque on
Wednesday, October 17th 2013.





Daher ist es Aufgabe aller **Ahmadi-Muslime**, die den Verheißenen Messias und Imam Mahdi angenommen haben, jede **Gelegenheit** zu suchen, um dem **allmächtigen Gott näher** zu kommen und der **Menschheit** zu dienen.



zu dienen, ausschließlich auf unseren Glauben und unsere religiösen Lehren zurückzuführen ist. Der Gründer der Ahmadiyya Muslim Jamaat, von dem wir glauben, dass er der Verheißene Messias und Imam Mahdi (der Rechtgeleitete) ist, verkündete offen, dass er der Messias von Muhammad^{SAW} sei und dass er in die friedlichen Fußstapfen des Messias treten würde, der Moses^{AS} folgte. Und er erklärte, dass er von Gott, dem Allmächtigen, mit zwei außergewöhnlichen Zielen gesandt worden sei.

Erstens wurde er gesandt, um die Menschheit zu ihrem Schöpfer zurückzubringen und die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Erfüllung Seiner Rechte zu lenken. Zweitens forderte er die Menschheit auf, die menschlichen Werte zu respektieren und die Rechte der Mitmenschen zu erfüllen. Daher ist es Aufgabe aller Ahmadi-Muslime, die den Verheißenen Messias und Imam Mahdi angenommen haben, jede Gelegenheit zu suchen, um dem allmächtigen Gott näher zu kommen und der Menschheit zu dienen. Das ist es, was uns der Heilige Qur'an und der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} wiederholt gelehrt haben. In Kapitel 4, Vers 37, heißt es im Heiligen Qur'an:

„Verehrt Allah und setzt Ihm nichts zur Seite, und (erweiset) Güte den Eltern, den Verwandten, den Waisen und den Bedürftigen, dem Nachbarn, der ein Anverwandter, und dem Nachbarn, der ein Fremder ist, dem Gefährten an eurer Seite und dem Wanderer und denen, die eure Rechte besitzen. Wahrlich, Allah liebt nicht die Stolzen, die Prahler.“

Dieser einzige Vers des Qur'an ist eine großartige Charta der Moral und der Menschenrechte. Er ist ein goldener Weg zum Frieden und ein Mittel zur brüderlichen Liebe. In diesem Vers, abgesehen von Seiner Anbetung, be-

fiehlt Allah, der Allmächtige, den Muslimen, ihre Eltern und Verwandten mit Liebe und Zuneigung zu behandeln. Er befiehlt ihnen, die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft, wie Waisenkinder oder Menschen, die in irgendeiner Weise benachteiligt sind, zu unterstützen und zu trösten. Danach wird besonders auf die Erfüllung der Rechte der Nachbarn hingewiesen. Muslimen wird gelehrt, ihre Nachbarn zu lieben und zu schützen und immer bereit zu sein, ihnen in ihren Notzeiten zu helfen.

Darüber hinaus möchte ich klarstellen, dass die Definition eines „Nachbarn“ im Islam äußerst weitreichend ist. Dazu gehören nicht nur Menschen, die in der Nähe wohnen, sondern auch Menschen, die weiter weg leben, die Reisebegleiter einer Person, Arbeitskollegen, Angestellte und viele andere. In der Tat hat der Heilige Qur‘an erklärt, dass alle Menschen, die in einer muslimischen Stadt oder Gemeinde leben, ihre Nachbarn sind. Auch der Heilige Prophet des Islam^{SAW} wies die Muslime wiederholt an, die Rechte ihrer Nachbarn zu erfüllen. Er sagte in der Tat, dass Allah, der Allmächtige, die Bedeutung der Ausübung der Rechte der Nachbarn so innig gegenüber ihm betont habe, dass er anfang zu denken, dass sie vielleicht zu den rechtmäßigen Erben einer Person gehören würden. Wenn wir also hier in Philadelphia eine Moschee gebaut haben und eine Gemeinde der Ahmadi Muslime gegründet haben, dann haben wir dies mit der Absicht getan, den Frieden und den Wohlstand dieser Stadt zu erhöhen und ihrem Volk zu dienen.

Jetzt, da diese Moschee eröffnet ist, werden die lokalen Ahmadi-Muslime alle Menschen in dieser Stadt als ihre Nachbarn betrachten und erkennen, dass sie viele Rechte an ihnen haben und sie werden sich bemühen, sie nach besten Kräften zu erfüllen. Wann immer einer von euch Hilfe

braucht, versprechen wir, da zu sein, um zu helfen und zu unterstützen, soweit wir können.

In Zeiten der Trauer und Verzweiflung werden wir immer da sein, um die Tränen unserer Nachbarn abzuwischen, sie zu unterstützen und zu trösten.

Ich bin sicher, dass Sie selbst sehen werden, dass bei dieser neuen Moschee, die eine zusätzliche physische Attraktion und ein Wahrzeichen dieser Stadt ist, wichtiger ist, dass sie die Gesellschaft spirituell bereichern und verschönern wird, indem sie Liebe und Freundlichkeit in der ganzen Stadt und weit darüber hinaus verbreitet. Sie wird ein Leuchtfeuer des Lichts und der Hoffnung für alle friedliebenden Menschen sein, unabhängig von ihrer gesellschaftlichen Klasse, ihrem Glauben oder ihrer Ethnie.

Mit diesen Worten hoffe und bete ich, dass alle Menschen in dieser Stadt, egal wer sie sind oder woran sie glauben, sich zusammenschließen und auf das Gemeinwohl hinarbeiten und versuchen, eine Atmosphäre des wahren und dauerhaften Friedens zu schaffen.

Es wird gesagt, dass Philadelphia die erste koloniale Stadt war, die Religionsfreiheit und Glaubensfreiheit in diesem Land erlaubte. Außerdem ist sie jene historische Stadt, in der die Unabhängigkeitserklärung unterzeichnet wurde. Daher hat diese Stadt eine reiche und stolze Geschichte, und es ist mein Gebet, dass ihre Menschen in der Lage sind, auf ihrer bemerkenswerten Vergangenheit aufzubauen, und dass diese großen Traditionen ein Markenzeichen Ihrer Zukunft bleiben.

Ich bete, dass diese Stadt für immer ein Leuchtfeuer der Glaubensfreiheit

bleibt und dass die Menschen dieser Stadt ihre Rolle bei der Förderung des Friedens spielen, nicht nur in dieser Stadt, sondern in den Vereinigten Staaten und in der ganzen Welt. Auch wenn unsere Mitgliederzahl hier noch recht gering ist, versichere ich Ihnen, dass die Ahmadiyya Muslim Jamaat immer bereit sein wird, solche noblen Bemühungen zu unterstützen und jede erforderliche Hilfe anzubieten.

Möge Allah, der Allmächtige, dafür sorgen, dass in allen Städten und Nationen wahrer Frieden herrscht.

Abschließend möchte ich Ihnen allen herzlich danken, dass Sie sich uns heute angeschlossen haben.

Möge Allah Sie alle segnen.

Ich danke Ihnen vielmals.

This is the german translation of the Keynote Address delivered by Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{ABA}, Khalifat-ul-Masih V., Head of the Worldwide Ahmadiyya Muslim Community at the Inauguration of the Bait-ul-Aafiyat Mosque in Philadelphia (USA), on 19th October 2018.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

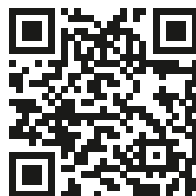
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdöR

Genfer Straße 11 – D-60437 Frankfurt am Main

E-Mail: kontakt@ahmadiyya.de – Web: www.ahmadiyya.de

Kostenlose Fragen-Hotline: 0800 – 210 77 58

Facebook / Twitter / Instagram: @AhmadiyyaDE



Über die Ahmadiyya Muslim Jamaat

In der heutigen religiösen Welt spielt die Ahmadiyya Muslim Jamaat eine einzigartige Rolle. Glaube und Vernunft sowie die Lehre, dass zwischen Religion und Wissenschaft kein Widerspruch bestehen darf, sind integraler Bestandteil der Lehren der Ahmadiyya Muslim Jamaat. Diese islamische Reformgemeinde wurde 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} (1835-1908) aus Qadian/Indien gegründet. Er beanspruchte aufgrund göttlicher Offenbarungen der von allen Religionen für die Endzeit angekündigte Reform und Prophet zu sein, insbesondere der vom Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} prophezeite Imam Mahdi, der auch die Wiederkunft von Jesusas repräsentiert. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist die einzige Gemeinschaft im Islam, die mittlerweile seit mehr als 100 Jahren durch ein spirituelles Khilafat (Kalifentum) geleitet wird. Deziert setzt sich die Gemeinde für die Trennung von Politik und Religion ein. Das jeweilige Oberhaupt heißt Khalifatul Masih, d.h. Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS}. Er wird demokratisch durch ein Wahlkomitee der Gemeinde auf Lebenszeit gewählt.



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam

Muslimen, die an den Verheißenen Messias und Imam Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani^{AS}, glauben.

Mehr Infos:
www.ahmadiyya.de